

|  |  |
|--|--|
| ERASMUS/Kooperation<br>Übersee<br>Studierendenmobilität/PJ<br><br><u>Erfahrungsbericht</u> | Akademisches Auslandsamt/<br>International Office<br>Medizinische Fakultät    |
|--|--|

| Land   | Gasthochschule            | Studienfach              |
|--|---------------------------|--------------------------|
| Polen  | Danzig                    | Medizin                  |
| Hochschuljahr  | Aufenthalt von            | bis                      |
| 3  | 23.02.12                  | 30.06.12                 |
| Nachname <i>(optional)</i>   | Vorname <i>(optional)</i> | E-Mail <i>(optional)</i> |
| Reschwamm  | Lisa                      |                          |
| Erklärung: Ich bin damit einverstanden, dass ... <p>dieser Bericht anderen Studenten zugänglich gemacht wird. <span style="float: right;">ja</span></p> <p>dieser Bericht auf der Homepage des AAA veröffentlicht wird. <span style="float: right;">ja</span></p> <p>meine E-Mail-Adresse an interessierte Studenten weitergegeben wird. <span style="float: right;">nein</span></p> |                           |                          |

Gastinstitution und Kontaktperson (Name und Adresse): **Medical University of Gdansk**  
**Dawid Spychala**  
**International Relations Office**  
**ul. M. Skłodowskiej-Curie 3A**  
**80-210 Gdansk**  
**POLSKA**

Kontaktperson für eine Unterkunft: **Janusz Dabrowski**

**1. Vorbereitung Heimatland:**

- **Tipps für die Bewerbung an der ausländischen Hochschule. Welche Dokumente mussten eingereicht werden, welche waren schwierig zu besorgen?**
- ***Bewerbungsunterlagen fürs Erasmusprogramm, auf dem AAA- Portal erhältlich***
- ***Erasmus- Annahmeerklärung usw. laut ausgehändigter Liste – keine Probleme zu erwarten***
- **Wenn ein Visum beantragt werden musste, welche Unterlagen mussten hierfür eingereicht werden, welche Tipps gibt es hierzu?**
- ***kein Visum***
- **Andere wichtige Informationen -----**

**2. Formalitäten Gastland: Einschreibung, Papiere, Betreuung vor Ort**

- ***auf der MUG-Homepage erhältlich:***
  - ***Learning Agreement – unbedingt den polnischen Vordruck benutzen***
  - ***Health Certificate( SEHR detailgenau und teuer, musste extra TB, MRSA usw. testen lassen, am besten frühzeitig vorbereiten)***
  - ***Bewerbung allgemein***
  - ***Fragebogen***

◦ **Bewerbung für Wohnheimplatz**

- *Des Weiteren solltet ihr euch frühzeitig um die Stundenpläne bemühen – sonst gibt's böse Überraschungen vor Ort. Das dortige Dean's Office ist leider in der Regel nicht besonders hilfreich, die einzelnen Fachvertreter aber sehr entgegenkommend.*
- *Sehr hilfreich wäre es, wenn ihr euch bereits in Magdeburg über Studenten in Danzig einen Zugang zum polnischen „Moodle-Äquivalent“ Extranet organisieren könntet. Den bekommt ihr eigentlich erst bei eurer Ankunft, aber die dort verfügbaren Fächer- und Prüfungsinfos sind im Vorfeld gold wert!*
- *Von Aufhalten im 3. Studienjahr nur fürs Sommersemester rate ich generell ab. Ihr habt keine Winter-Semesterferien – im Gegenteil, wenn in Deutschland die letzten Prüfungen des WS geschrieben sind, läuft das Danziger Semester schon 2 Wochen und man verpasst bereits Stoff und für die ECTS wichtige Stunden.*
- *Die Erreichbarkeit nötiger ECTS-Zahlen nur in einem Semester ist fraglich, da Danzig diese streng nach Stunden vergibt, was Probleme bei ganzjährig zu belegenden Fächern verursacht. Wenn ihr trotzdem nur ein Semester gehen wollt, klärt vorher mit dem AAA ab, ob es auch weniger als die vorgegebenen 30 ECTS akzeptiert.*
- *Das beliebte Danziger „Blocksystem“, in dem die Fächer mehrmals ganzjährig im Block angeboten werden, greift erst ab dem 4. Studienjahr. Davor sind die Stundenpläne unserer Vorklinik ähnlich(im zeitlichen Aufbau, nicht in den Fächern)*

3. **Studium/Praktische Ausbildung: Unterschiede in der Ausbildung, Lehrangebot, Kurswahl, Betreuung, evtl. Adressen, Kontaktpersonen an der ausländischen Universität bzw. Klinik**

- *prinzipiell ähnelt sich der Studiumaufbau zwischen den Unis, die Lehre in Danzig empfand ich als überwiegend sehr gut(kleine Gruppen, freundliche und bemühte Dozenten, viel praktische Arbeit)*
- *aus den unter 2. genannten Gründen empfehle ich Danzig fürs 3. Studienjahr nur als ganzjährigen Aufenthalt, semesterweise erst ab dem 4. Studienjahr!*

4. **Unterkunft (Wohnheim / Privat, Preis, Qualität, evtl. Adresse, Tipps)**

- *Das Wohnheim ist sehr günstig und mit Ausnahme der winzigen Gemeinschaftsküche recht komfortabel. Es gibt Waschmaschine, Trockner, Waschbecken im Zimmer, Gemeinschaftsduschen und -toiletten. Miete ab 115 Euro/Monat.*
- *In der Regel teilt man sich mit einer anderen Person das Zimmer, Einzelzimmer sind begrenzt buchbar. Alle Erasmus-Studenten wohnen im „Green Erasmus-Korridor“. Das kann ziemlich lustig sein, mit ruhigen Nächten und Privatsphäre sollte man aber eher nicht rechnen.*
- *Manche Austausch-Studenten haben deshalb WG's im benachbarten Wohngebiet gegründet.*

5. **Finanzen: Welche Summe sollten Studierende 1. für die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes und 2. für die monatlichen Lebenshaltungskosten im Ausland einplanen? Auf welche zusätzlichen Kosten sollten sie vorbereitet sein?**

- *Vorbereitung: teuer ist vor allem das Ausfüllen des Health Certificate. Die ganzen Tests (TB, MRSA...) haben mich insgesamt um die 50 Euro gekostet. Und natürlich die Reise nach Danzig selbst einplanen!*
- *In Polen selbst lebt man sehr günstig und bekommt als Student überall satte Rabatte(v.a. Strassenbahn, Züge – bis zu 50%!). Essen im Restaurant oder nach einer langen Nacht das Taxi zurück nehmen - kein Luxus mehr :) Ich habe etwa 500 Euro im Monat inkl. Mietzahlung gebraucht.*

6. **Was haben Sie gelernt, sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht?**

- *Fachlich: eine Menge! Die Kurse haben mir sehr gut gefallen, die Betreuung war überwiegend persönlicher als in Magdeburg*
- *Menschlich: die „deutsche Höflichkeit“ hat mir an der Uni viele Türen geöffnet. Die Fachvertreter schätzen unsere Genauigkeit und den repektvollen Umgang mit Dozenten. Vor allem, weil sie das von den überwiegend schwedischen English-Division-Studenten nicht gewohnt sind. Mir wurden viele Sonderlösungen gewährt, in manchen Fächern erhielt ich sogar Einzelstunden, um den verpassten Stoff nachzuholen.*

*Des Weiteren ist das Wohnen im Erasmus-Korridor ein echtes Erlebnis - positiv, wie negativ. Die meisten anderen Austausch-Studenten kamen aus Italien und Spanien. Es war schwierig, sich ohne Kenntnisse in einer dieser Sprachen voll zu integrieren(aber möglich!). Englisch wurde im Korridor kaum geredet. Die Südeuropäer feierten viel und wild, ruhige Nächte waren eher die Ausnahme, Ohropax vor Klausuren überlebenswichtig...*

*Die entstandene Gemeinschaft war sehr in sich geschlossen, fast wie eine grosse Familie. Das hatte Vor- und Nachteile. Zum einen war man nie allein und fand immer Anschluss und Hilfe bei Problemen. Wir haben oft zusammen gekocht, Ausflüge gemacht, zusammen das polnische Nachtleben erkundet. Zum anderen war es durch die grosse Geschlossenheit schwierig, Freundschaften zu polnischen oder anderen English-Division-Studenten zu knüpfen. Letztendlich hing das aber eben auch von jedem selbst ab. Ich war z.B. die Einzige dieses Erasmus-Jahrgangs, die an der Uni einen Polnisch-Kurs besucht hat.*

7. Was hat Ihnen an diesem Auslandsaufenthalt am besten gefallen?

- *das Studium in Danzig an sich, der endlose Ostseestrand und die neu gewonnenen Freunde aus ganz Europa*

8. Was hat Ihnen an diesem Auslandsaufenthalt am wenigsten gefallen?

- *der zeitaufwendige Organisationsstress zu Beginn des Aufenthalts, der durch bessere Vorbereitung des polnischen Studiendekanats zu vermeiden gewesen wäre*

9. Gab es Verhaltensweisen der Menschen oder Situationen im Gastland, welche Sie irritiert haben? Wenn ja, bitte beschreiben Sie diese.

- *positiv! irritiert hat mich das zum Teil extreme Entgegenkommen der polnischen Lehrverantwortlichen. Ich habe z.B. im Fach Mikrobiologie wöchentliche Extrastunden mit einem der Dozenten geboten bekommen, um verpassten Stoff in praktischer Laborarbeit aufzuholen. Meistens waren es Einzelstunden!!*

10. Sonstiges:

- *siehe oben, besonders unter 2.*

11. Stadt, Land, Menschen

- *Polen ist ein schönes und gastfreundliches Land, das leicht unterschätzt wird. Am Ende meines Semesters dort habe ich mir die Zeit genommen, noch 2 Wochen durchs Land zu reisen. Dank günstiger Züge und Hostels überhaupt kein Problem. Ich würde wieder nach Polen gehen, allerdings nicht unbedingt nach Danzig, das doch sehr verschlafen ist, sogar aus Sicht der Polen selbst. Breslau und Warschau sind viel lebendiger und wohl die besseren Städte für einen Erasmus-Aufenthalt. Bonuspunkt für Danzig: der Ostseestrand!*

12. evtl. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen

- *eine endgültige Rückmeldung steht noch aus, aber wenn man im 3. Studienjahr nur ein Semester geht, ist eine vollständige Anerkennung in Magdeburg schlicht unmöglich.*